Eine volksverbundene Schutzpolizei für das deutsche Wien

Feierliche Amtseinführung des neuen Kommandeurs der Schutzpolizei

(Lichtbild Kleines Blatt.)

Staatssekretär Dr. Kaltenbrunner schreitet die Front der Alarmabteilung der Wiener Schutzpolizei ab. Von links nach rechts: Polizeivizepräsident SS-Oberführer Fitzthum, Oberst der Schutzpolizei Becker, Staatssekretär SS-Brigadeführer Dr. Kaltenbrunner, Polizeipräsident SS-Standartenführer Steinhäusl, daneben Polizeirat Dr. Musil.

* * *

In feierlicher Weise übernahm gestern vormittag auf dem Heldenplatz Oberst der Schutzpolizei Herbert Becker sein Amt als Kommandeur der Schutzpolizei Wien. In seiner Ansprache erklärte der neue Kommandeur der Wiener Schutzpolizei, daß es seine erste Aufgabe sein wird, auch im deutschen Wien eine volksverbundene Schutzpolizei zu schaffen, die tiefes Verständnis für die sozialen Nöte der Wiener Bevölkerung haben wird.

Eindrucksvoll war der Aufmarsch der Polizeitruppen, die zur Begrüßung ihres neuen Kommandeurs in Paradeadjustierung ausgerückt waren. 1680 Mann und 140 Reiter der Wiener Schutzpolizei, die Offiziere und die Schupos der Alarmabteilung bereits in den neuen, schmucken grünen Uniformen der Deutschen Schutzpolizei, waren unter dem Kommando des Polizeirates Dr. Musil aufmarschiert.

Staatssekretär Dr. Kaltenbrunner begrüßte den neuen Kommandeur, worauf Oberst Becker das Wort ergriff. Er erklärte, daß er stolz darauf sei, die Führung der Wiener Schutzpolizei übernehmen zu dürfen. Jeder Polizist müsse sich die Ideen des Nationalsozialismus voll und ganz zu eigen machen und nur dann, wenn diese Idee zu einem wirklichen Erlebnis jedes einzelnen, wenn sie zu einer unumstößlichen, selbstverständlich wirkenden, grundsätzlichen Auffassung führt, wird es möglich sein, auch hier in Wien eine volksverbundene Schutzpolizei zu schaffen, eine Polizei, die zugleich Freund und Helfer der Bevölkerung und zuverlässiger Garant der Staatsautorität ist.

Zwei große Treffen deutscher Frontsoldaten in München.

München, 7. Mai. Im Mai werden sich die Frontsoldaten zu zwei großen Treffen in der Hauptstadt der Bewegung einfinden. Am 7., 8. und 9. Mai wird das erste großdeutsche Treffen der höchstausgezeichneten, mit der silbernen und goldenen Tapferkeitsmedaille bedachten Frontkämpfer abgehalten, und für den 15. Mai ist ein Aufmarsch von 30.000 Frontsoldaten aus dem Landesgebiet Süd (Hochland) des Kyffhäuserbundes (deutschen Reichskriegerbundes) vorgesehen, der ein freudiges Bekenntnis zum Führer und zum alten Soldatentum sein wird. Dreißig Sonderzüge werden die Teilnehmer dieses großen Aufmarsches aus allen deutschen Gauen nach München, der Hauptstadt der Bewegung, bringen.

Sowjetrussische Generale in Spanien

Salamanca, 7. Mai. Der Heeresbericht meldet weiteres Vordringen der nationalen Truppen im Küstenabschnitt der Castellon-Front. Gefangene ausländische Anführer der Bolschewisten sagten aus, daß auf roter Seite fünf sowjetrussische Generale die militärischen Operationen an den verschiedenen Frontabschnitten leiteten. Sie bestätigten ferner, daß in letzter Zeit wieder bedeutende Kriegsmaterialsendungen aus Frankreich eingetroffen sind.

„Die in Spanien gefallenen Italiener starben für die Sache der Kultur."

Rom, 7. Mai. Die Verluste der italienischen Freiwilligen in Spanien seit Beginn der Aragonoffensive vom 9. März bis zum 30. April werden mit insgesamt 611 Gefallenen — unter ihnen sind 67 Offiziere — und 2416 Verletzten, 11 Vermißten sowie 3 Gefangenen angegeben.

Die Presse unterstreicht, daß Italien stolz auf diese heldenhaften Opfer sei. Die Gefallenen hätten ihr junges Leben für eine Sache hingegeben, die gleich sei der Sache der Kultur, die mehr denn je durch den Terror einer verbrecherischen Utopie bedroht werde.

Schlechtes Wetter verhindert weiterhin die große Offensive der nationalen Streitkräfte, da Feldartillerie und Fliegerei nicht eingesetzt werden können. Indessen gelang es, im Küstenabschnitt der Provinz Castellon den Feind zurückzudrängen und die Stellungen bis 39 Kilometer vor Castellon vorzuverlegen.

Massenverhaftungen von Kommunisten in Polen.

Warschau, 7. Mai. Die politische Polizei führte in Warschau und Umgebung Haussuchungen durch, die zu zahlreichen Verhaftungen und zur Beschlagnahme kommunistischen Hetzmaterials führten. In der näheren Umgebung Warschaus wurden fünfundzwanzig Personen festgenommen, während in einer Vorstadt eine kommunistische Zelle und sieben Personen ausgehoben werden konnten, die eine lebhafte Agitation betrieb.

Auch in der wolhynischen Woiwodschaft führten die Maßnahmen der Sicherheitsbehörden zur Aufdeckung einer weitverzweigten kommunistischen Hetzzentrale. Im Kreise Luck allein wurden zweihundert Juden und Ukrainer wegen umstürzlerischer Betätigung verhaftet. Außerdem konnte die Polizei zahlreiche Ortsausschüsse der illegalen kommunistischen Organisation ausheben und große Vorräte an Hetzschriften beschlagnahmen. In den Kreisen Dubno und Kowel der gleichen Woiwodschaft konnte eine Anzahl kommunistischer Hetzer festgenommen werden, die anläßlich der marxistischen Kundgebung am 1. Mai Flugblätter staatsfeindlichen Inhalts verteilt hatten.

Oesterreichische Sommerklassenlotterie 1938
Erste Ziehung schon am 11. Mai 1938
60.000 Lose — 27.000 abzugsfreie Geldgewinne
Haupttreffer 1 Million Schilling (666.666 RM)
Schon mit 2 RM Spielbeteiligung möglich // Dienststelle für Staatslotterien in Wien, III, Marxergasse 1